

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die weyssagung

tharsis vor dez antlytz des herre. aber der herr
sant einen grossen wind in dz meer. vñ es ward
ein groß ungewitter i dē meer. Das schiff wolt
brechē vñ verderbē. Vñ die schifflut vorchte
sich. vñ die man̄ schryen zu irē got. vñ dy vaf. dy
do waren in dē schiff. liessen sie i dz meer. dz es
würde geringer vō i. Vñ ionas styg ab zu dē i/
nerste teyle des schiffs vñ entschließt mit schwē
re schlaff. Vñ der schiffman nahnet sich zu im
vñ sprach zu im. Wz wirst du bedrucket mit dē
schlaff. Stee auff vñ rüff an deinen got. ob vil/
leycht got gedekte vō vns. Dz wir nit verderbē.
Vñ d̄mā sprach zu seinē geselle. Rumet vñ wir
sullen legē die los das wir wissen. marum vns
sey das vbel. Vñ sie legtē dy los. vñ dz los viel
auff ionā. Vñ sie sprachē zu im. Sag vns war/
umb vns sev d̄s vbel. Was ist dei werck welch/
es ist dein land. ob wohin geestu. ob waz volcks
bistu. Er sprach ich bin ein hebreyscher man̄. vñ
vorcht dē herren got des hymels. d̄ do beschuff
das mere vñ die dūrre. Vñ dy man̄ vorchte sich
mit grosser vorcht. vnd sprachen zu im. warumb
hast du d̄s gethā. Man̄ die man̄ erkanntē das
er fluhe vor dē antlytz des herren. wann ionas
het in es gesaget. Sie sprachē zu im. was thun
wir dir. vñ das mere auff höre vō vns. Man̄ dz
meer gieng vnd zerbleet sich über sie. Und er
sprach zu im. Neint mich. vñ lasset mich in das
meer. vñ das meer höret auff von euch. wan̄ ich
wayh dz d̄s groß ungewitter ist gemachet vñ
mich über euch. Vñ die man̄ rudertē. dz sie wid/
erten zu der dūrre. vñ sie mochten nit. wan̄ daz
meer gieng. vñ zerbleet sich über sie. vñ sy schry
en zu dē herre vñ sprachē. O herre wir bitte das
wir nit verderbē in der sel des mans. vñ nit gib
über vns dz vnschuldig blut. wan̄ o herre. als du
woltest. also hast du gethā. Vñ sy namē ionam
vñ wurffen in in das meer. vñ dz meer stund vō
seiner wütung. Und die man̄ vorchte dē herre
mit grosser vorcht. vnd opferten die opfer dez
herren. vnd gelobten die gelübd.

Das. II. Capitel. wie der visch Jonam verschlunde. vnd wy er durch sein gebett wider zu land kom.

Nd der herr het vor
bereyt eine grossen visch dz er ionam
verschlud. Vñ ionas wz in dez bauch
des vischs drey tag vñ drey nacht. Und ionas

Zone .CCCCXXXIII.

betet zu sein herre got vō dē bauch des vischs
Vñ sprach. Ich hab geschryē zu dē herren vō
meiner trübsal. vñ er erhört mich. Ich rüffet vō
dē bauch der helle. vñ du hast erhoret mei stym.
Vñ hast mich verworffen in die tyeffe. in dem
hertzen des meres. vnd der flus vmbgab mich
Alle dein tümpfel. vñ dein tunne giengen über
mich. Vñ ich sprach. Ich bin verworffē vor dē
angesicht deiner augen. Jedoch andwayd wird
ich sehen deinem heylige tempel. Die wasser vñ
gaben mich vntz zu der sele. der abgrund vmb/
schreckt mich. Das meer bedeckt mein haubt.
Ich styg ab vntz zu dē außerste teylen d̄ Berg.
die rigel der erd beschlossen mich ewiglich. vñ
o herre mein got. Du heb auff mein lebe vō d̄ zer/
störligkeit. Do mei sel ward geengstiget in mir
ich gedacht des herren daz mein gebett kumm
zu dir deinem heylige tempel. Die da behüte die
oppigkeyt oppiglich. die lassen sein erbermbde.
Aber ich will dir opferen in der stym des lobes.
welch ding ich hab gelobet. die vergulste ich dē
herre vmb mein heyl. Vñ der herre sprach zu dē
visch. vnd er warff ionam an die dūrre.

Das. III. Cap. wie Jonas von got gequelet ward.

Nd das mort des her
reward getan zu ionā zum andn mal
saged. Stee auff. vñ gee in die grosse
stat niniue. vnd predige in ir die predig. die ich
red zu dir. Und ionas stundauff. vñ gieng in ni/
niue nach dē wort des herre. Vñ niniue wz ein
große stat in dem weg dreyer tag. Und ionas
vieng an einzegeē in die stat dē weg eines taga
vñ er schry. vñ sprach. I loch viertzig tag. vñ ni/
niue wirt vmbkeret. Vñ die mann in niniue ges/
laubten in dē herre. vñ predigte die vasten. vnd
wurde angeleget mit secken vō dē mayste vntz
zu dem mynsten. Vñ daz wort kom zu dē künig
von niniue. Vñ er stund auff von sein sale. vnd
warff von im sein gewand. vnd ward angele/
get mit sackgewand. vñ sasse in dē aschen. vnd
schry vñ sprach in niniue auf dē mund des kün/
igs vñ seiner fürsten sagend. Die leut vnd die
vih. vñ die ochßen vnd die kü. sullen nichtz ver/
suchen. noch werde geweydent. vñ sullen nichtz
trincke das wasser. vñ die leut vñ die vih sullen
bedecket werden mit sackgewade. vñ sülle schrey
en zu got in der sterck. vnd der man soll bekeret